

Politische Massenarbeit - lebensnah und überzeugend

Von Hans Modrow,

Mitglied des Zentralkomitees, Leiter der Abteilung Agitation beim ZK der SED

Der VIII. Parteitag fordert von jedem Genossen, politische Massenarbeit zu leisten und überall die Politik der Partei zu vertreten. Das

6. Plenum der Partei hat diese Forderung ein weiteres Mal betont. Es hat in diesem Zusammenhang hervorgehoben: Zur bewußtseinsmäßigen Entwicklung der Menschen, auf die stets die politische Massenarbeit gerichtet ist, gehört auch die kulturelle Bildung. Genosse Erich Honecker sagte in seinen Schlußbemerkungen auf der 6. Tagung des Zentralkomitees: „Für uns alle wurde deutlich sichtbar, daß sich mit der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft nicht nur die Anforderungen an die Partei, an die Arbeiterklasse, an die Bauern, an die Intelligenz erhöhen; es wachsen zugleich die geistig-kulturellen Ansprüche der Menschen, ihre Bedürfnisse.“

Für die Partei, für jeden einzelnen Genossen ergibt sich daraus die Aufgabe, zugleich mit der Propagierung des Marxismus-Leninismus, unserer weltverändernden Theorie, das geistig-kulturelle Antlitz des sozialistischen Menschen weiter zu gestalten. Die sozialistische Persönlichkeit kennzeichnet das Wissen um die Gesetzmäßigkeit der gesellschaftlichen Entwicklung und ein fester Klassenstandpunkt. Sie eignet sich in hohem Maße den geistig-kulturellen Reichtum der ganzen fortschrittlichen Menschheit an. Sie ist fachlich hoch gebildet und auf der Grundlage ihres allseitigen Bildungsniveaus jederzeit bereit und in der Lage, ihr ganzes Können in den Dienst ihres Volkes zu stellen, gegen den Imperialismus einzusetzen.

In der Praxis hat es sich stets bewährt, daß die Genossen in der Agitation, bei ihrem Auftreten in den Kollektiven, von diesem Grundsatz der politischen Arbeit zur Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins ausgingen. Ein Jahr nach dem Parteitag ist festzustellen, daß

am besten jene Parteiorganisationen vorgekommen sind, die die persönliche politische Diskussion, den Meinungs- und den Gedankenaustausch zur Erläuterung der Politik unserer Partei und zur Beantwortung der vielen Fragen, die das tägliche Leben stellt, entfaltet haben. Die Genossen lassen sich davon leiten, daß das persönliche Gespräch besonders dazu beiträgt, das Vertrauensverhältnis zwischen der Partei und der Arbeiterklasse, den Genossenschaftsbauern sowie der Intelligenz ständig zu festigen.

Diese Art der politischen Massenarbeit erfordert ein umfangreiches ideologisch-erzieherisches Wirken in den Grundorganisationen, ein hohes politisches Niveau der Mitgliederversammlungen und der marxistischen Bildung der Mitglieder und Kandidaten der Partei. Immer stärker setzt sich in der praktischen Arbeit der Partei die Erkenntnis durch, daß neben dem Wirken von Presse, Rundfunk und Fernsehen die mündliche Agitation entscheidendes Mittel zur Darlegung unserer Politik ist.

Das tägliche politische Gespräch des Genossen im Kreis seiner Kollegen und Mitbürger ist durch nichts zu ersetzen. Was in der Partei selbst gilt, daß die tiefen politischen Einsichten und Erkenntnisse im Streit der Meinungen gewonnen werden, gilt selbstverständlich auch für die Verbreitung unserer politischen Auffassung in der ganzen Arbeiterklasse und unter allen Werktätigen. Dieser Stil der politischen Massenarbeit ist eine der Voraussetzungen für die erfolgreiche Durchführung der Beschlüsse des Parteitages.

Im Zentrum unserer Arbeit bei der weiteren allseitigen Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik steht der Kampf um die Lösung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages. Seit über einem Jahr leben wir mit dieser Hauptaufgabe und arbeiten in vielfältiger Weise für